

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulnachrichten.

Schwyz. In diesen Augusttagen sind 50 Jahre verflossen, seitdem die H^{rn}. Andreas Aschwanden von Sifikon, Niclaus Blanschard v. Tafers, Freiburg, Jos. Maria Mettler von Schwyz und Plazidus Steiner von Baar nach dreijähriger Seminarzeit (unter Seminardirektor Marty sel.) das Seminar Ridenbach bei Schwyz verlassen und hoffnungsfroh ins praktische Berufsleben hinaus getreten sind. — Während Aschwanden und Mettler (ob auch Blanschard, ist mir nicht bekannt) 50 volle Jahre und auch heute noch das Schulzepter schwingen, hat Herr Steiner der Schultube frühzeitig valet gesagt und den Lehrerberuf mit dem Beamtenstand vertauscht, wurde Gemeindefreiber, dann Kantons- und Regierungsrat und als solcher langjähriger verdienster Erziehungs- und Finanzdirektor, endlich Landammann von Zug und verflossenen Herbst zum Nationalrat gewählt. — Den verdienten Jubilaren, den einstigen lieben Mitschülern die besten Glück- und Segenswünsche. Ad multos annos! — De.

Baselland. „Wir laden alle zur Vervollständigung der Sammlung ein.“ So ermuntert der letzte instruktive Artikel über Bilder und Lehrmittel für den Unterricht in der biblischen Geschichte. Wenn immer möglich werden also wir kathol. Landschäftler Lehrer dafür besorgt sein, daß wir von der wertvollen Ausstellung auch noch Einsicht nehmen können. Es sind zwar Mittwoch und Donnerstag hier zu Lande Schultage und deshalb Urlaub notwendig.

Was uns Baselbieter aber noch besonders anziehen könnte, wäre noch das Vorhandensein von Bildern und kleinern Büchern für den Unterricht in Kirchengeschichte. Wird doch dieses Fach von den Klassenlehrern der Oberschulen nach unserm Lehrplan verlangt. In unsern gemischten Schulen kommt nämlich leider nur eine protestantische Ausgabe der Kirchengeschichte als Anhang zur Biblischen Geschichte zur Verteilung und wir suchen deshalb schon lange nach etwas Ähnlichem für unsere mehrheitlich katholischen Klassen. Die Anforderungen wären etwa folgende: 1. Nicht umfangreich, nur das

Wesentliche umfassend. 2. So gehalten, daß es wie die Benziger Schulbibel auch von Schülern der andern Konfession zur Hand genommen werden kann. 3. Billig und wenn möglich unserer Benziger Bibel beizufügen, noch besser beizubinden oder dann broschiert einzulegen, um mit dieser als etwas Ganzes verteilt werden zu können.

Dem Kommentar der Wiler Ausstellung nach zu schließen, scheint die Materie Kirchengeschichte für Schüler noch zu fehlen. Es gibt aber wohl konfessionell gemischte Schulen, die in der Lage wären, solche Büchlein aufzulegen oder in der „Schweizer-Schule“ zu nennen. Dadurch wäre unserer Kommission einst die Möglichkeit geboten, mit passenden Vorschlägen vor die tit. Erziehungsdirektion zu treten, um endlich die ganze Parität im Fach Bibl. Geschichte herbeiführen zu können, wofür nächst dem kathol. Lehrerverein Baselland dankbar wären die kathol. Eltern Basellands. Bw.

St. Gallen. Δ Die Arbeitslehrerinnen des Kantons versammeln sich am 29. Sept. in Rapperswil zu einer arbeitsreichen Tagung (neues Lehrmittel für den Handarbeitsunterricht und Einführungskurse in den neuen Lehrplan). — Die ordentliche Patentprüfung für Sekundar- und Fachlehrer findet in den Tagen vom 4.—13. Oktober statt. — Rieden öffnet den Schulhausbaufonds durch eine Steuer von 10 Rp. pro Fr. 100.—. — Kath. Wildhaus beging die Einweihung des neuen, in heimeligem Toggenburgerstil erbauten Schulhauses, das eine Zierde der Gegend ist, an der Festlichkeit hat auch der Hr. Erziehungschef teilgenommen. Ansehnliche kantonale und Bundessubventionen verringern die Baukosten wesentlich. Statt einer wirken zwei Lehrkräfte an der nun erweiterten Schule. — † Der verstorbene Herr Staatssekretär Dr. O. Müller war auch ein bewährter Lehrer- und Schulfreund, er bekundete dies nicht bloß während seiner Mitgliedschaft im Erziehungsrate; auch in den spätern Jahren, als die Gehaltsfragen akut geworden, galt sein ruhiges, abgewogenes Wort im Parteiausschuß der konservativen Volkspartei viel. Er ruhe im Frieden!

Bücherschau.

Geschichte.

Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Mit Benutzung des Päpstlichen Geheim-Archives und vieler anderer Archiv bearbeitet von Ludwig Freiherrn von Pastor. gr. 8^o

Neunter Band: **Geschichte der Päpste im Zeitalter der katholischen Reformation und Restauration: Gregor XIII. (1572—1585).** Erste bis vierte Auflage. (XLVI u. 934 S.) Freiburg i. Br. 1923, Herder. Preis Fr. 14.—.

Der vorliegende IX. Band ist Pius XI. gewidmet, dem Gelehrten auf dem päpstlichen Stuhle. Behandelt wird in ihm der zweite der großen Reformpäpste, Gregor XIII. (1572—1585). Die Bedeutung dieses Pontifikates beruht darin, daß neben der

Weiterführung der katholischen Reformation die katholische Restauration zum siegreichen Durchbruch gelangte. Dies war vor allem in Deutschland der Fall, aber auch in Frankreich, den Niederlanden und Polen, wo Gregor XIII. eine tiefeingreifende Wirksamkeit entfaltete. Alles dieses wird quellenmäßig dargestellt. Die Versuche zur Wiedergewinnung Schwedens und Rußlands werden ebenfalls eingehend geschildert, ebenso die Missionstätigkeit im Orient, in Asien, Afrika und Amerika. Wie in den früheren Bänden bildet die Tätigkeit des Papstes für die Kunst auch hier wieder ein Glanzstück, mit dem der Band trefflich ausklingt. Fast staunenswert ist die Fülle des zum erstenmal verwerteten archivalischen Materials. Da eine sehr ausgedehnte

tete Kenntnis der einschlägigen Literatur aller Sprachen dazukommt, ist die Darstellung auf Schritt und Tritt quellenmäßig fundamentiert. Auch Altbekannten werden so durch viele neue Einzelheiten neue Lichter aufgesetzt. Vieles wird schärfer und anschaulicher herausgearbeitet, bisherige Wertungen durch neue Funde teils bestätigt, teils vertieft, teils auch mehr oder minder modifiziert. Und die Fülle wirkt nicht erdrückend, da der Verfasser einzuteilen und das Einzelne zu künstlerisch abgerundeter Darstellung zusammenzufassen weiß. Auch seinem Vorsatz, möglichst objektiv zu schildern, ist der Verfasser weitgehend gerecht geworden.

Religion.

Man schreibt dem „Vaterland“:

Zu Anfang September wird in d. Verlagsanstalt A. Gander, Hochdorf, ein Buch erscheinen, auf das wir schon hier die hochwürdigen Herren Religionslehrer aufmerksam machen möchten. Es ist das Religionslehrbuch für Gymnasien, Lehrer- und Lehrerinnenseminarien und Realschulen von Direktor Lorenz Rogger, Sigmund.

Wer desselben Verfassers pädagogische Psychologie (in Stans, bei Hans von Matt, 1919) kennt und die in der Schweizer-Schule erschienenen anregenden methodischen Arbeiten gelesen hat, wird etwas Auserbestes erwarten und nicht getäuscht sein. Da das Buch im September erscheint, könnte es schon mit Schulanfang angeschafft werden. Darum möchte ich Interessenten darauf aufmerksam machen, und welcher Religionslehrer ist nicht Interessent für ein neues, auf psychologisch-methodischer Grundlage aufgebautes Lehrbuch?

Gleichzeitig wird die zweite verbesserte Auflage vom Religionslehrbuch von Joh. Erni erscheinen, das in kurzer Zeit vergriffen war und schon in zweiter Auflage erscheinen kann. Dieser Umstand enthebt mich vollends jedes Wortes des Lobes, die Praxis hat dem Buche das beste Zeugnis ausgestellt.

Himmelsercheinungen im Monat September.

Sonne und Fixterne. Am 24. Sept. morgens 3 Uhr beschreibt der Tageskreis der Sonne wieder den Äquator, womit das Herbstäquinoktium und der Abschluß des astronomischen Sommers vollzogen wird. Dieser Punkt der Sonnenbahn, das „Zeichen“ der Waage fällt aber infolge der Präzession nicht in das Sternbild der Waage, sondern in das der Jungfrau.

Planeten. Merkur steht am 2. in großer östlicher Elongation und dürfte daher durch das Fernrohr bei

Sonnenuntergang sichtbar sein. Venus tritt am 10. in die untere Konjunktion zur Sonne und wird nachher Abendstern. Mars befindet sich im Sternbild der Jungfrau und ist unsichtbar. Auch Jupiter verabschiedet sich Ende September vom Abendhimmel, während Saturn bereits Ende August schon in den Strahlen der Sonne untergetaucht ist.

Dr. J. Brun.

★

Neue aargauische Lehrstellen:

1. Gesamtschule Arni (Bz. Bremgarten). Schulpflege, 8. Sept.
2. Oberschule Gebenstorf. Gelegenheit zur Übernahme der Organistenstelle mit 700 Fr. Schulpflege, 8 Sept.
3. Unterstufe Staretzschwil. Schulpflege, 15. Sept.

Stellvertretungen suchen:

1. Fortbildungsschule Billmergen für 3 Wochen, 3.—22. Sept. Schulpflege.
2. Oberschule Staffelbach für 2 Monate. Schulpflege.
3. Mittelschule Dthmarsingen (3., 4. und 5. Kl.) infolge Beurlaubung des Lehrers von Mitte Okt. 1923 bis Juli 1924. Schulpflege, 10. Sept.

Bezirkslehrerprüfung.

Schriftlich Donnerstag bis Samstag, den 1. bis 3. Nov. 1923.

Mündlich Donnerstag bis Samstag, den 8. bis 10. Nov. 1923, in der Kantonschule in Aarau.

Von der Kanzlei der Erziehungsdirektion in Aarau Prüfungsreglement verlangen und Formular des Arztezeugnisses.

Anmeldungen bei der Erziehungsdirektion bis 1. Okt. unter Beilage sämtlicher in § 5 des Prüfungsreglementes verlangten Ausweise, insbesondere auch der Vorlesungsverzeichnisse. Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins.
Willenstrasse 14, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.